

**Georgi GmbH & Co. KG Transporte****Burbach****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Bilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVSEITE**

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	430.781,00	264.833,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	312.312,00	93.994,00
3. Geleistete Anzahlungen	81.691,64	354.567,35
	824.784,64	713.394,35
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170.428,24	181.795,24
2. Fuhrpark	7.655.785,00	7.195.329,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	250.992,68	128.302,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.500,00
	8.077.205,92	7.508.926,24
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	1.000,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.045,74	74.649,05
2. Waren	0,00	149.884,02
	94.045,74	224.533,07
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.806.244,90	13.096.328,31



	31.12.2022 €	31.12.2021 €
2. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	1.809.945,32	1.602.328,46
3. Sonstige Vermögensgegenstände	350.320,95	423.056,33
	17.966.511,17	15.121.713,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	65.235,66	29.194,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	264.977,93	292.467,60
	27.293.761,06	23.890.729,20
<b>PASSIVSEITE</b>		
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	2.025.000,00	2.025.000,00
II. Rücklagen	3.518.172,62	3.518.172,62
III. Verlustvortrag	-1.839.257,92	-2.063.736,79
IV. Jahresüberschuss	941.044,79	224.478,87
	4.644.959,49	3.703.914,70
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	551.949,00	500.109,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.391.667,81	8.291.216,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.651.743,00	2.570.448,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.638.466,33	2.120.346,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	9.314.856,10	5.580.591,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.100.119,33	1.124.103,30
	22.096.852,57	19.686.705,50
	27.293.761,06	23.890.729,20

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	84.022.335,16	76.418.174,57



	2022 €	2021 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	755.342,44	770.585,49
3. Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung		
Fuhrpark sowie Fremdleistungen	-58.340.708,21	-53.186.931,78
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.363.447,21	-10.277.399,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.466.450,94	-2.220.936,14
- davon für Altersversorgung: € 106.741,00 (Vorjahr: € 67.114,38)		
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.133.290,31	-2.000.204,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.890.561,87	-8.816.552,71
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.453,92	23.465,56
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-361.439,47	-213.435,86
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-98.860,00	-43.595,77
10. Ergebnis nach Steuern	1.157.373,51	453.168,67
11. Sonstige Steuern	-216.328,72	-228.689,80
12. Jahresüberschuss	941.044,79	224.478,87

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Unternehmensdaten

Firma:	Georgi GmbH & Co. KG Transporte
Sitz:	Burbach
Registergericht:	Amtsgericht Siegen
Handelsregisternummer:	HR A 5700

### 2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 haben wir nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die damit verbundenen Ausweis- und Gliederungsbestimmungen haben wir in jeder Hinsicht befolgt. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung dieser Vorschriften unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kommanditgesellschaft im Sinne von § 264a Abs. 1 / § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Anhang enthält auch Angaben, die in Ausübung eines Wahlrechts in die Bilanz oder in die Gewinn- oder Verlustrechnung aufgenommen wurden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet. Wertangaben werden regelmäßig in vollen Tausend (T€) gemacht.



Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert übernommen.

### **3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer von 15 Jahren des vor dem 31. Dezember 2009 entgeltlich erworbenen Firmenwerts, eingebracht durch die Verschmelzung mit der Georgi Transporte Logistik GmbH, Burbach, wird gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB beibehalten.

Der Firmenwert und Kundenstamm der Connex Aircargo Network GmbH, Burbach, wurde zum 31. Dezember 2022 entgeltlich erworben und wird ab dem Folgejahr abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung der Zugänge 2022 erfolgt linear zeitanteilig. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über € 150,00 bis € 1.000,00 wurde für die Jahre 2014 und 2016 gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils 20 % aufgelöst wird. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 800,00 wurden im Jahr 2022 gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Risiken als Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Sämtliche Rückstellungen wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um ungewisse Verbindlichkeiten oder ungewisse Risiken abzudecken. Das Unternehmen erwartet allerdings keine relevanten Kostensteigerungen die in den Erfüllungsbeträgen zu berücksichtigen wären. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen ist wegen deren Kurzfristigkeit bzw. Unwesentlichkeit nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

### **4. Angaben zu Posten der Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen beinhalten ausschließlich Beträge mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen handelt es sich in Höhe von T€ 324 um solche aus Leistungsverkehr.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Ansprüche der Mitarbeiter aus rückständigem Urlaub, Tantiemen, Arbeitszeitkonten und Ausgleichstage (€ 254), Ansprüche aus Haftungsübernahme (T€ 50) sowie interne und externe Aufwendungen für Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Anfertigung der Steuererklärungen (T€ 58).

#### **Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen handelt es sich in Höhe von T€ 4.061 um Verbindlichkeiten aus Leistungsverkehr.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten und ihre Besicherung sind in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

### **5. Sonstige Pflichtangaben**

#### **Außerbilanzielle sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft hat Mietverträge mit einer voraussichtlichen Belastung für das Geschäftsjahr 2023 von T€ 522 abgeschlossen, davon T€ 220 gegenüber Gesellschaftern. Die Mietverträge betreffen Grundbesitz und haben Restlaufzeiten von unterschiedlicher Dauer mit Kündigungsfristen von bis zu sechs Monaten.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Leasingverträge betreffend den Fuhrpark, die spätestens im Geschäftsjahr 2026 enden. Die voraussichtliche zukünftige Belastung beträgt insgesamt T€ 3.166. Davon entfallen auf das folgende Geschäftsjahr 2023 T€ 1.552.

Die Miet- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote. Sie führen während der Vertragslaufzeit allerdings auch zur Bindung an die geleaste Vermögensgegenstände.



**Haftungsverhältnisse**

Für Miet-/Leasingverträge eines nahestehenden Unternehmens hat die Gesellschaft eine Schuldübernahme gegenüber der Leasinggesellschaft vereinbart. Für Betankungsrechnungen von nahestehenden Unternehmen hat die Gesellschaft die unbefristete gesamtschuldnerische Haftung gemeinsam mit dem nahestehenden Unternehmen gegenüber der Mineralölgesellschaft übernommen. Nach derzeitigem Stand droht der wirtschaftlich Begünstigten keine Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen.

**Persönlich haftende Gesellschafterin**

Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin ist die Georgi GmbH mit Sitz in Burbach. Das Stammkapital beträgt € 26.000,00. Geschäftsführer ist Herr Jürgen Georgi, Burbach.

**Organe**

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, vertreten durch deren Geschäftsführer Herrn Jürgen Georgi, Burbach.

**Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 376 (ohne Geschäftsführer). Davon waren 212 Fahrer und 164 Angestellte. Darin enthalten sind 10 Auszubildende.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Der im Berichtsjahr entstandene Honoraraufwand des Abschlussprüfers Dr. Gehre-Treuhand-GmbH, Siegen, ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und entfällt mit T€ 28 auf Abschlussprüferleistungen und mit T€ 5 auf sonstige Leistungen.

**Nachtragsbericht**

Das weltweite Luftfrachtaufkommen war im Jahr 2023 für alle Marktteilnehmer rückläufig. Zur weiteren Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wird auch auf den Lagebericht hingewiesen.

Globale Ereignisse oder geopolitische Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag sind im Übrigen nicht eingetreten.

**Unterzeichnung des Jahresabschlusses**

Burbach, den 30. Oktober 2023

**Georgi GmbH & Co. KG Transporte**  
**Georgi GmbH**  
**(persönlich haftende Gesellschafterin)**  
*gez. Jürgen Georgi, Geschäftsführer*

**Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde von der Gesellschafterversammlung am 04. Dezember 2023 unverändert festgestellt.

**Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2022**

Bilanzposten des Anlagevermögens	AHK Stand 01.01.2022 €	AHK Zugang €	AHK Umbuchung €	AHK Abgang €	AHK Stand 31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.597.899,45	356.815,81	0,00	0,00	2.954.715,26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	743.155,64	0,00	0,00	0,00	743.155,64
2. Fuhrpark	28.101.179,72	2.300.025,37	0,00	674.377,00	29.726.828,09



<b>Bilanzposten des Anlagevermögens</b>	<b>AHK Stand 01.01.2022</b> €	<b>AHK Zugang</b> €	<b>AHK Umbuchung</b> €	<b>AHK Abgang</b> €	<b>AHK Stand 31.12.2022</b> €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.024.673,40	165.670,10	3.500,00	0,00	2.193.843,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.500,00	0,00	-3.500,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	500,00	500,00	0,00	0,00	1.000,00
	33.470.908,21	2.823.011,28	0,00	674.377,00	35.619.542,49
<b>Bilanzposten des Anlagevermögens</b>	<b>Abschreibungen Stand 01.01.2022</b> €	<b>Abschreibungen Zugang</b> €	<b>Abschreibungen Abgang</b> €	<b>Abschreibungen Stand 31.12.2022</b> €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.884.505,10	245.425,52	0,00	2.129.930,62
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		561.360,40	11.367,00	0,00	572.727,40
2. Fuhrpark		20.905.850,72	1.830.018,37	664.826,00	22.071.043,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.896.371,40	46.479,42	0,00	1.942.850,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00
		25.248.087,62	2.133.290,31	664.826,00	26.716.551,93
<b>Bilanzposten des Anlagevermögens</b>			<b>Bilanzwert Stand 31.12.2022</b> €	<b>Bilanzwert Stand 31.12.2021</b> €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			824.784,64	713.394,35	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			170.428,24	181.795,24	
2. Fuhrpark			7.655.785,00	7.195.329,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			250.992,68	128.302,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	3.500,00	
III. Finanzanlagen			1.000,00	500,00	
			8.902.990,56	8.222.820,59	

### Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2022

Bilanzposten	Gesamt		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.391.667,81	8.441.216,07	2.934.679,44	3.412.358,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.651.743,00	2.570.448,32	1.651.743,00	2.570.448,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.638.466,33	2.120.346,80	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	9.314.856,10	5.580.591,01	9.314.856,10	5.580.591,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.077.019,33	1.124.103,30	1.077.019,33	1.124.103,30
	22.073.752,57	19.836.705,50	14.978.297,87	12.687.501,48

  

Bilanzposten	Restlaufzeit			
	über 1 bis zu 5 Jahren		über 5 Jahre	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.186.279,35	4.838.232,22	270.709,02	40.625,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.638.466,33	2.120.346,80	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	23.100,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.847.845,68	6.958.579,02	270.709,02	40.625,00

  

Bilanzposten	Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit
	31.12.2022 €	31.12.2021 €	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.391.667,81	8.441.216,07	Grundpfandrechte, Forderungsabtretungen und Sicherungsübereignungen
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,00	0,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	
	7.391.667,81	8.441.216,07	

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022



## A. Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Georgi GmbH & Co. KG Transporte ist eines der führenden Unternehmen im Bereich des Luftfrachtersatzverkehrs in Europa.

Neben unserem Kerngeschäft, dem Luftfrachtersatzverkehr, haben wir uns seit dem Jahr 2000 auch auf die Abwicklung von hoch sensiblen Transporten im Security-, High-Value-, Pharma- und Gefahrgutbereich spezialisiert. Triebwerkstransporte, Transporte mit Überdimensionen, sowie Transportbegleitung und Begleitschutz gehören zu unserem Leistungsangebot.

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Nachdem die Corona-Pandemie zu Beginn des Jahres 2022 langsam überwunden schien, war der Ausblick für das Wirtschaftsjahr zu Jahresbeginn durchaus positiv.

Eine kraftvolle Expansion der Wirtschaft trat jedoch nicht ein. Die russische Invasion in der Ukraine im Februar 2022 beeinträchtigte die Weltwirtschaft in nicht geahnter Weise. Die Eskalation in der Ukraine führte zu erheblichen Auswirkungen auf die Energielieferungen und die Höhe der Energiepreise - insbesondere im Sommer 2022. Auch viele andere Güter verteuerten sich und die Inflation stieg in vielen Ländern auf einen Stand, der so hoch war wie seit 50 Jahren nicht mehr.

Neben den Unsicherheiten, die von dem Krieg in der Ukraine bis heute ausgehen, wirkte sich auch die Geldpolitik, die angesichts des Inflationsdrucks gestrafft wurde, bremsend auf die Weltwirtschaft aus. Die großen Notenbanken haben auf den deutlichen Anstieg der Inflation mit einer historisch steilen Anhebung der Leitzinsen reagiert.

Nach einem schwachen ersten Halbjahr hat sich der Anstieg der Weltproduktion im dritten Quartal vorübergehend verstärkt. Dies war insbesondere durch den Wegfall dämpfender Einflüsse wie die umfangreichen pandemiebedingten Lockdowns in China begünstigt.

Zum Jahresende entspannte sich auch die Lage an den Energiemärkten merklich. Zudem führten weitere fiskalische Maßnahmen zur Entlastung von privaten Haushalten und Unternehmen. Dennoch hat sich die weltwirtschaftliche Dynamik zum Jahresende merklich verringert und vor allem die großen Volkswirtschaften stehen vor einer Phase schwacher Konjunktur.

Analog der beschriebenen Lage der Weltwirtschaft verhielt sich auch die Lage in Deutschland. Die hohe Inflation und Unsicherheit mit Blick auf den Krieg in der Ukraine lasteten auch hierzulande auf der Wirtschaft. Zum Jahresende hat sich die Lage dahingehend aufgehellt, dass die Großhandelspreise für Strom und Gas gesunken sind - auch wenn sie sich nach wie vor auf hohem Niveau befinden. Auch das Geschäftsklima gemäß Umfragen des ifo Instituts verbesserte sich. Der Arbeitsmarkt zeigt sich trotz der wirtschaftlichen Abkühlung robust, vor allem, weil nach wie vor Fachkräfte stark gefragt sind.

Insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Umfeld um rund 1,9 Prozent und übertraf leicht den Vorpandemiestand. Die Aufholeffekte nach der Corona-Krise und die wirtschaftliche Erholung wurden gebremst vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und den dadurch neuen Problemen in den Lieferketten, des Weiteren wirkten sich die hohe Inflation und die Unsicherheiten hinsichtlich der Energieversorgung aus.

Die Anforderungen an die Logistik verändern sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Anhaltende Globalisierung, kürzere Produktlebenszyklen, Digitalisierung und Urbanisierung sind Treiber dieser Veränderungen. Die Branche profitiert dabei weiterhin von der steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen, die durch das wachsende E-Commerce-Geschäft sowie die Retourenbearbeitung im Business-to-Consumer-Geschäft zusätzlich verstärkt wird. Herausforderungen bestehen insbesondere im Zusammenhang mit dem anhaltenden Margendruck, mit der demografischen Entwicklung und dem sich weiter verstärkenden Wettbewerb um Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte. Hinzu kommen die in der Corona-Krise noch einmal gewachsene Bedeutung des Onlinehandels, steigende Kundenanforderungen hinsichtlich Geschwindigkeit, Flexibilität und Qualität der Belieferung sowie ein steigendes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung. Personaldefizite gibt es in der Branche derzeit insbesondere bei Kraftfahrern.

Zusätzlich werden von den Logistikunternehmen im Rahmen von Outsourcing-Aktivitäten hohe Investitionsbereitschaft und Innovationskraft erwartet.

Aufgrund steigender Kundenanforderungen hat sich auch der Einsatz von durchgängigen Informations- und Kommunikationstechniken entlang der Prozessketten deutlich ausgeweitet. Logistikdienstleister müssen sich verstärkt an Veränderungen, wie den steigenden Einfluss durch die fortschreitende Automatisierung und Digitalisierung der Prozessketten, anpassen.

Die Logistikbranche in Deutschland ist der größte Wirtschaftsbereich nach der Automobilindustrie und dem Handel. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Logistikstandort Deutschland einen großen Anteil seiner Wirtschaftsleistung in Industrie und Handel erbringt. Weitere Ursachen sind der traditionell hohe Exportanteil, die zentrale Lage in Europa und die daraus abgeleitete Drehscheibenfunktion. Auch die Qualität der Verkehrsinfrastruktur und das Know-how an Logistiktechnologie tragen dazu bei.

Die Georgi GmbH & Co. KG ist in das Jahr 2022 gestartet mit der Hoffnung auf Licht am Ende des Corona-Virus-Tunnels, nicht ahnend, dass sich die nächsten Krisen am Himmel der Welt zusammenbrauen. Seit Februar wachen wir täglich in einer neuen Welt auf. Die Krise ist nicht mehr Ausnahme-, sondern Dauerzustand geworden. Der Krieg in der Ukraine, Energiekosten, Inflation, Fachkräftemangel, Klimawandel und die fortwährenden Pandemiebedingungen - diese Multi-Krisen haben zu einem sehr herausfordernden Geschäftsumfeld geführt.

Dennoch hat die Georgi GmbH & Co. KG das Geschäftsjahr 2022 deutlich besser als erwartet abschließen können. Das ist angesichts der Vielzahl an Krisen und Herausforderungen eine respektable Leistung. Wir wissen aber auch - und bereiten uns sehr intensiv darauf vor, dass die wirtschaftlichen Unsicherheiten 2023 weiter zunehmen werden.

### 2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein Transportumsatz von 82.726 T€ (VJ: 73.887 T€) erwirtschaftet werden. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 11,9 %. Der generierte Transportumsatz entsprach nahezu dem zum Ziel gelegten Planumsatz für das Geschäftsjahr 2022.



Der Umsatz aus Vermietung von Zugmaschinen und Aufliegern an Subunternehmer beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 637 T€ (VJ: 1.956 T€). Die Verringerung beträgt beachtliche 67,4 % und ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass unsere Subunternehmer ihre Fahrzeuge selbst direkt beim Hersteller angemietet haben.

### 3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Summe 2.823 T€. Der wesentliche Anteil beruht auf Investitionen im Bereich Fuhrpark (2.300 T€) zur Erweiterung unserer Flotte. Auch im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände investierten wir weiter in Digitalisierungsprojekte und leisteten Anzahlungen in Höhe von 89 T€. Im Zuge der Übernahme des Geschäftsbetriebs der Connex Aircargo Network GmbH wurde ein Firmenwert aktiviert (250 T€). Ein weiterer wesentlicher Teil der Investitionen entfiel auf die Modernisierung unserer Betriebs- und Geschäftsausstattung (166 T€)

### 4. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die getätigten Investitionen wurden 2022 überwiegend fremdfinanziert. Insgesamt beläuft sich die Aufnahme neuer Bankdarlehen auf 3.136 T€, demgegenüber erfolgten planmäßige Rückführungen bestehender Bankdarlehen von 2.966 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen betragen im Geschäftsjahr 2022 in Summe 7.392 T€, gegenüber 7.222 T€ im Vorjahr was einem Anstieg um rund 2,4 % entspricht. Diese Verbindlichkeiten sind mittelfristig innerhalb einem bis zu fünf Jahren zurückzuzahlen. Die Kontokorrentverbindlichkeiten verringerten sich von 1.069 T€ auf 0 T€.

Zum Bilanzstichtag betragen die Guthaben aus Kassen- und Bankbeständen insgesamt 65 T€ gegenüber 18 T€ im Vorjahr.

### 5. Personal- und Sozialbereich

Mit 381 Beschäftigten zum Ende des Geschäftsjahres 2022 erhöhte sich die Anzahl unserer Beschäftigten um 4 Mitarbeiter (Vorjahr 377), ein Plus von 1,1 Prozent.

Zum Bilanzstichtag hatten wir 217 Fahrer (+ 0,0 %) und 153 kaufmännische Mitarbeiter (+ 5,5 %) unter Vertrag. Darüber hinaus beschäftigten wir 11 Auszubildende (Vorjahr 13) in den Ausbildungsberufen Kaufmann/-frau für Speditions- und Logistikdienstleistungen, IT-Systemkaufmann/-kauffrau sowie Kaufmann/-frau für Büromanagement.

Alle Auszubildenden konnten 2022 nach ihrer erfolgreichen Prüfung von Georgi GmbH & Co. KG Transporte übernommen werden, ein Ziel, welches wir grundsätzlich bei der Einstellung neuer Auszubildender konsequent verfolgen.

Die herausfordernden Marktbedingungen und immer komplexer werdenden Kundenanforderungen haben im Geschäftsjahr 2022 erneut die Bedeutung und Anforderungen eines professionellen Personalmanagements bestätigt. Dies schließt neben der kontinuierlichen Weiterbildung der Georgi-Transporte-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter eine vorausschauende Personalbedarfsplanung ein. So liegen die Schwerpunkte der Personalarbeit auf der Talententwicklung, der gezielten Förderung von Leistungsträgern und deren Bindung an das Unternehmen sowie der zusätzlichen Rekrutierung von jungen Talenten und Experten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, das Kompetenzniveau des Unternehmens ständig zu erweitern und zu aktualisieren, um den Geschäftserfolg von Georgi Transporte zu gewährleisten.

Aufgabe des Personalwesens ist auch die Sicherstellung der Mitarbeiterzufriedenheit. Dies gelingt zum einen, indem ein inspirierendes Arbeitsumfeld mit anspruchsvollen Aufgaben geschaffen wird, und zum anderen, indem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv die Möglichkeit bekommen, sich über Themen wie Führungsverhalten, Strategieumsetzung und Arbeitsumfeld zu äußern und Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. Jeder Mitarbeiter wird ausdrücklich dazu angehalten, sich in regelmäßig stattfindenden Gesprächen in die vorgenannten Themen einzubringen.

Die Entlohnung orientiert sich bei den gewerblichen Mitarbeitern und auch in weiten Teilen im Angestelltenbereich an den Tarifvorstellungen des Verbandes für das Verkehrsgewerbe und ist in einzelvertraglichen Regelungen vereinbart.

Der Personalbestand war dem Geschäftsumfang angemessen.

Gesunde und motivierte Beschäftigte sind wichtig für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Deswegen fördern wir die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Vielzahl von Angeboten: Arbeitssicherheit Konzepte und -Standards, Ergonomie, medizinischer Betreuung, Bewegungsangeboten sowie Förderung psychischer Gesundheit und Stärkung der eigenen Resilienz.

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren persönlichen Arbeitseinsatz und ihren Beitrag zur Unternehmensentwicklung. Mit ihrem Engagement sehen wir uns für die Herausforderungen der Zukunft auch weiterhin gut gerüstet.

## C. Darstellung der Lage

### 1. Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen reduzierten sich von 8.222 T€ zum Jahresende 2021 um 680 T€ auf 8.902 T€ zum Jahresende 2022. Das Finanzanlagevermögen betrug unverändert 1 T€. Das gesamte Anlagevermögen belief sich damit auf 8.903 T€ zum Jahresende 2022 und entsprach einer Quote von 32,6 % der Bilanzsumme gegenüber 34,4 % am Jahresende 2021.

### 2. Ertragslage

Für die Steuerung unseres Unternehmens verwenden wir die Kennzahlen Umsatzerlöse und Ergebnis vor Steuern. Daneben werden Eigenkapitalquote, Anlagendeckung und Working Capital regelmäßig berichtet

Die Umsatzerlöse der Georgi GmbH & Co. KG Transporte lagen 2022 mit 84.022 T€ (Vorjahr 76.418 T€) knapp 10 % über denen des Vorjahres.



Die Georgi GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz deutlich über dem Niveau des Vorjahres erzielt. Ausschlaggebend für den Anstieg waren unter anderem die bereits im Lagebericht des Vorjahres erwähnten erhöhten Transportraten im Cargobereich der Airlines, welche weniger stark an Fahrpläne gebunden sind und somit die ad-hoc Verkehre fordern. Darüber hinaus hat sich auch die Zunahme innerhalb der Branche des Internet- und Versandhandels positiv auf unsere Umsatzerlöse ausgewirkt.

Die Gesellschaft schloss das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von 941 T€ ab und konnte gegenüber dem Jahr 2021 (224 T€) deutlich an Ertragskraft zulegen.

Das Ergebnis insgesamt konnte somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

### 3. Finanzlage

Alle anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets - in der Regel unter der Erwirtschaftung von Skontoerträgen - erfüllt. Insbesondere bestehen derzeit keine rückständigen Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern, aus Steuern sowie aus überfälligen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten oder anderen Gläubigern. Der Versicherungsschutz ist in allen Bereichen angemessen.

### 4. Darstellung wesentlicher finanzieller und nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

Die Ertragskraft der Gesellschaft resultiert - wie im Vorjahr - im Wesentlichen aus der normalen gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Nennenswerte Einmaleffekte liegen nicht vor. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen wurden nicht ausgeübt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsansätze werden seit Jahren stetig unverändert angewendet.

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

Umsatzentwicklung, Rohgewinn und Betriebsergebnis.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro LKW, Laufleistung je LKW, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

Als große Kapitalgesellschaft haben wir auch auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren einzugehen, soweit diese für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind.

Hier zu erwähnen ist insbesondere, dass wir mit der frühzeitigen Umrüstung unseres Fuhrparks auf Fahrzeuge nach neuester Schadstoffklasse EURO 6 einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Im Zuge des Umweltschutzes und der Steigerung unserer Wirtschaftlichkeit steht die Reduzierung der Leerkilometer im Fokus unseres täglichen Handelns, umso den CO<sup>2</sup> Ausstoß je Transport deutlich zu reduzieren.

Unsere Mitarbeiter sehen wir als wichtige Grundlage unseres Erfolges. Wir unterstützen unsere Arbeitnehmer daher bei Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Als Ausbildungsbetrieb geben wir bereits seit Jahren jungen Menschen eine Perspektive für deren berufliche Entwicklung.

### 5. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich spürbar verbessert, muss aber angesichts der vorgenannten Entwicklungen immer wieder in Augenschein genommen werden. Die Verlängerung der Zahlungsziele einiger Großkunden verlangt weiterhin eine restriktive Kontrolle der Zahlungsströme. Die Georgi Transporte muss sich für die Zukunft entsprechend wegweisend aufstellen, durch kontinuierliche Verbesserungen der Arbeitsabläufe und Synergien der gleichgestellten Schwestern besser nutzen. Der weiterhin anhaltende geringere Anfall vertraglich vereinbarter Transportlinien wird unsere gesamte Organisation noch spürbar stark beanspruchen, denn seit der Pandemie wird die Luftfracht überwiegend durch die Cargo Airlines und nicht mehr durch die Passagiermaschinen befördert, was die Verlagerung weg von einem stabilen Liniengeschäft hin zu einem unplanbaren ad-hoc Markt für uns bedeutet.

Hinzu kommt die zunehmend massive Osterweiterung in Form von Transportunternehmen, welche deutlich unter den uns möglichen Rahmenbedingungen arbeiten und es für uns als deutsches mittelständisches Unternehmen nach wie vor schwer machen dem Markt zu folgen.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung beurteilen wir für unser Unternehmen auch für das Geschäftsjahr 2022 als insgesamt sehr zufriedenstellend. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Lieferantenverbindlichkeiten innerhalb des vereinbarten Zahlungsziels - sowie durch Skontoausnutzung - auszugleichen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen sind durch liquide Mittel bzw. Kontokorrentkredite unserer Hausbanken gedeckt.

### D. Zweigniederlassungsbericht

Unser Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in Burbach über eine Niederlassung in Mörfelden-Walldorf (Frankfurt am Main).

### E. Risikomanagement

Die Identifikation von Risiken und Chancen erfolgt regelmäßig zentral in dem von der Geschäftsführung beauftragten Bereich anhand ausgewählter Indikatoren und Kennzahlen. Wir beschäftigen uns intensiv im laufenden Geschäftsbetrieb und im Projektmanagement u. a. mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, der Auswertung verschiedenster externer Informationen, den relevanten Umsatz- und Kostengrößen, sowie der Verfolgung von Risikoidikatoren und Erfolgsfaktoren aus dem gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen, rechtlichen und politischen Umfeld.

Für das Management von Risiken und Chancen haben wir spezifische Prozesse etabliert und dokumentiert. Für jedes Risiko wird zunächst eine Bruttobewertung durchgeführt. Hierbei werden die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadenspotenzial hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen quantitativ bewertet. Der nächste Schritt ist die Erarbeitung von geeigneten Gegensteuerungsmaßnahmen unter Einbeziehung alternativer Risikoszenarien. Ziel ist es, das Schadenspotenzial bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Die Entscheidung über die Umsetzung der Maßnahmen berücksichtigt auch die notwendigen Kosten. Dabei können Risiken auch auf einen Dritten übertragen werden.



Sofern Bruttoeintrittswahrscheinlichkeit und/oder Bruttoschadenspotenzial durch wirksame und angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen zuverlässig gemindert werden können, liegt der Fokus der Betrachtung auf der sich hieraus ergebenden Nettoeintrittswahrscheinlichkeit und auf dem ergebniswirksamen Nettoschadenspotenzial. Die interne Risikobewertung erfolgt hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial jeweils für einen kurz-, mittel- und langfristigen Betrachtungszeitraum. Die für bereits identifizierte Risiken durchgeführten Bewertungen sowie die erarbeiteten und ggf. umgesetzten Gegensteuerungsmaßnahmen werden laufend auf ihre Aktualität und Wirksamkeit überprüft, angepasst und bei wesentlichen Änderungen sowie bei Überschreitung definierter Schwellenwerte berichtet. Zur Bewertung ihrer finanziellen Auswirkungen wird jede Chance auf ihre Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und damit verbundene mögliche Risiken hin untersucht.

Um Chancen effektiv nutzen zu können, werden geeignete Fördermaßnahmen gezielt gesucht, verfolgt und umgesetzt. Das Nutzenpotenzial bezieht sich nur auf die Nettoperspektive nach Durchführung von angemessenen Fördermaßnahmen. Die Bewertungszeiträume sind mit denen der Risikobewertung identisch.

Identifizierte Risiken können auch negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange haben. Solche Auswirkungen können im Falle eines Risikoeintritts auch Reputationsrisiken nach sich ziehen, die sich nicht oder nur schwer quantifizieren lassen.

Die Identifikation und Bewertung der nichtfinanziellen Auswirkungen erfolgt auf der Grundlage unserer zentralen Nachhaltigkeitsanalysen sowie anhand der Dimensionen Schadenspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit.

## **F. Hinweis auf Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Chancen zu erkennen und schnell zu ergreifen und Risiken entgegenzuwirken sind wichtige Ziele für unser Unternehmen. Die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen wird bereits in der Geschäftsplanung berücksichtigt. Chancen und Risiken sind definiert als potenzielle Abweichungen vom prognostizierten Unternehmensergebnis.

Aufgrund der hohen Inflationsraten, der fortgesetzten geldpolitischen Straffung in vielen Ländern und der europäischen Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine expandierte die Weltwirtschaft im letzten Quartal des Jahres 2022 nur noch verhalten.

Zum Jahreswechsel hellte sich die Stimmung von Verbrauchern und Unternehmern weltweit etwas auf. Die europäische Energiekrise entspannte sich spürbar und der Inflationsdruck ließ etwas nach. Auch dürfte das Ende der Null-Covid-Politik in China eine Grundlage für wirtschaftliche Erholung bereiten.

Dennoch wird davon ausgegangen, dass sich das weltwirtschaftliche Wachstum im Jahr 2023 deutlich verringern wird. Während der Pandemie ausgelafene „Extra-Ersparnisse“ sind zunehmend aufgebraucht, hohe Auftragsbestände der Industrie werden zunehmend abgearbeitet und höhere Finanzierungskosten, bedingt durch Leitzinserhöhungen der Notenbanken, bremsen Investitionen und Konsum. Prognosen gehen - je nach Institut - von einem Wachstum der Weltwirtschaft zwischen 2 und 3 Prozent aus.

Für den Euroraum hingegen wird für das kommende Jahr ein Wachstum von unter ein Prozent erwartet. Damit steht der Euroraum an der Schwelle zur Rezession. Insbesondere die hohe Inflation, steigende Zinsen und ein schwieriges weltwirtschaftliches Umfeld lassen für die ersten Quartale im Jahr 2023 eine konjunkturelle Schwächephase erwarten.

Die Europäische Zentralbank dürfte die im vergangenen Sommer eingeschlagene restriktive Grundausrichtung ihrer Geldpolitik beibehalten. Demzufolge werden sich die Finanzierungsbedingungen für Haushalte und Unternehmen weiter verschlechtern.

Insgesamt hat sich Europa aber schneller als erwartet an die höheren Energiekosten angepasst und angesichts der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs widerstandsfähiger als erwartet gezeigt. Mit einer weiteren Aufhellung kann insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2023 gerechnet werden.

Der Ausblick für die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist ebenfalls verhalten. Auch wenn sich Energiemärkte und Lieferengpässe in der deutschen Wirtschaft zu Jahresbeginn 2023 entspannen, so startete die Industrieproduktion gedämpft. Dies gilt auch für die Exporte aufgrund der nachlassenden Auslandsnachfrage.

Durch die zurückgegangenen Realeinkommen und die anhaltend hohe Inflation wird insbesondere der private Konsum deutlich geschmälert. Trotz Gas- und Strompreisbremsen ist davon auszugehen, dass die Teuerungsrate 2023 im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen wird.

Zwar ist für die zweite Jahreshälfte von einer leichten Verbesserung der wirtschaftlichen Lage auszugehen, insgesamt dürfte die deutsche Wirtschaftsleistung 2023 aber wohl leicht zurückgehen oder eine Rezession nur knapp vermieden. Der Arbeitsmarkt wird sich voraussichtlich stabil zeigen.

Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung der Georgi GmbH & Co. KG, ist es unser Ziel, unsere Produkte unter einer starken Marke anzubieten. Daher ist das zur Georgi Gruppe gehörende Unternehmen Connex Aircargo Network GmbH zum 01.01.2023 in die Georgi GmbH & Co. KG Transporte integriert worden.

Die vorgenannten Einschätzungen beruhen auf den Ergebnissen des Jahresabschlusses 2022 und berücksichtigen den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts in 2023. Die Geschäftsentwicklung im Laufe des Jahres 2023 blieb weit unter unseren Erwartungen zurück. Weil das weltweite Luftfrachtaufkommen für alle Marktteilnehmer rückläufig war, fielen die erzielbaren Erlöse im ersten Halbjahr deutlich unter das Vorjahresniveau. Während die Branche mehrheitlich mit einem ab dem Sommer anziehenden Volumen gerechnet hatte, blieb der erwartete deutliche Aufschwung bis in den Herbst hinein aus. Spürbare Verbesserungen ergaben sich erst mit Blick auf das Jahresende.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Gesellschaft - insbesondere wegen des hohen Preisdrucks - mit einem Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.



Die Geschäftsführung hat frühzeitig mit verschiedenen Maßnahmen der Kostensenkung und der Verbesserung von Prozessen dagegen gesteuert. Die bereits messbaren Erfolge dieser Maßnahmen wirken sich teilweise schon in 2023 aus, überwiegend aber werden sie die Ertragslage in den Folgejahren positiv beeinflussen. Ihre verzögerte Wirkung wird zum Ausweis eines Verlusts für das Geschäftsjahr 2023 führen, der wesentliche Teile des Eigenkapitals aufzehren könnte.

Burbach, im Oktober 2023

**Georgi GmbH & Co. KG Transporte**  
**Georgi GmbH**  
**(persönlich haftende Gesellschafterin)**

*gez. Jürgen Georgi, Geschäftsführer*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten, verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Georgi GmbH & Co. KG Transporte, Burbach

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Georgi GmbH & Co. KG Transporte, Burbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Georgi GmbH & Co. KG Transporte für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang sowie die Angaben im Rahmen der Hinweise zu den Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht, in denen die Geschäftsführung beschreibt, dass sich im Jahr 2023 die Rahmenbedingungen und das Umfeld für Wachstum weltwirtschaftlich, bezogen auf den europäischen Raum als auch für Deutschland, deutlich verschlechtert haben. Das weltweite Luftfrachtaufkommen war für alle Marktteilnehmer rückläufig, so dass sich durch den hohen Preisdruck ein deutlicher Umsatzrückgang im Jahr 2023 ergeben wird, der zum Ausweis eines Verlustes für das Geschäftsjahr 2023 führt. Falls sich die nicht auskömmliche Preisentwicklung fortsetzt und die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Verbesserung der Liquiditätssituation nicht greifen, könnte das für das Unternehmen existenzbedrohend sein. Wie diese Ausführungen darlegen, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Siegen, den 22. November 2023

**DR. GEHRE-TREUHAND-GMBH**



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Grümbel, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Saßmann, Wirtschaftsprüfer*